Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom 22.10.2020

Beginn: 18:10 Uhr Schluss: 20:21 Uhr**Anwesend:****Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Achim Deinet

Schussenrieder Bürger

Frau Susanne Diesch

BWL-FraktionHerr Georg Abdullahad
Herr Armin Madlener
Frau Hannah Müller
Herr Jürgen Müller
Herr Walter Seifert
Frau Annemarie Vollmar
Herr Peter Vollmer
Herr Wolfgang Wahl**FWV-Fraktion**Herr Stefan Buck
Herr Wolfgang Dangel
Herr Holger Ege
Herr Thomas Maier
Herr Frank Spähn
Herr Max Stütze
Frau Angelika Wiedmer**Ortsvorsteher**Frau Evelyn Blersch
Herr Guido Klaiber
Frau Dr. vet. Danielle Schäfer**Protokollführer**

Herr Hans Walser

VerwaltungHauptamtsleiter Bechinka
Bauamtsleiter Gnann
Stadtkämmerer Kubot
Verwaltungspraktikantin Frau Blaser
Verwaltungspraktikantin Frau Wendt

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der heutigen Sitzung durch Ladung vom 15.10.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist; Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 15.10.2020 ortsüblich bekanntgegeben worden sind; das Kollegium beschlussfähig ist, weil 16 Mitglieder anwesend sind.

Abwesend:**BWL-Fraktion**

Herr Thomas Dreher

entschuldigt

FWV-FraktionFrau Petra Bonin
Herr Urban Federspieler
Herr Frank Landthaler
Frau Bettina Szauerentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

**Als Urkundspersonen wurden ernannt: Bürgermeister Deinet
Oberinspektor Walser**

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Beratungsgegenstände eingetreten und beschlossen:

Öffentlich:

1. **Begrüßung und Anfragen aus der Einwohnerschaft**
2. **Vorstellung des Vereins LERNEN FÖRDERN Biberach e. V.**
3. **Baugesuche**
- 3.1 **Bauantrag zur Erstellung einer pädagogischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche und eines Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten auf Flst. 12, Wilhelm-Schussen-Straße 59 in Bad Schussenried**
- 3.2 **Bauantrag zur Errichtung eines Carports für Wohnmobil und Pkw auf Flst. 383/1, Griesweg 53 in Bad Schussenried-Kürnbach**
- 3.3 **Tekturantrag zur kompletten Aufstockung des Dachgeschosses mit Balkon und Anbau eines Carports auf Flst. 794, Berengerstraße 19 in Bad Schussenried**
- 3.4 **Bauantrag zur Aufstockung der Garage, Errichtung einer zusätzlichen Wohnung auf Flst. 573/38, Tiergarten 28 in Bad Schussenried**
- 3.5 **Bauantrag zum Anbau Balkone zur Herstellung der Fluchtwege auf Flst. 577/8, Enzisholzweg 15 und 17, Bad Schussenried**
- 3.6 **Bauantrag zum Neubau einer Sortierhalle mit Sanitärbereichen und Meisterbüros, Neubau einer Leichtbauhalle und Erhöhung des Dachstuhls der Abfüllhalle auf Flst. 178/12, Kohlplatte 42 in Bad Schussenried**
- 3.7 **Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Garagen auf Flst. 994, Abt-Kleber-Straße 2 in Bad Schussenried**
- 3.8 **Bauvoranfrage zum Neubau eines Schuppens und zum späteren Zeitpunkt eines Wohnhauses auf Flst. 197/59, Maybachstraße 13 in Bad Schussenried**
- 3.9 **Bauantrag zur Erweiterung der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss und Errichtung einer Carportanlage auf Flst. 149, Allmannsweiler Straße 12 in Bad Schussenried-Reichenbach**
- 3.10 **Bauantrag zur energetischen Sanierung und Umbau eines Wohnhauses für zwei Wohneinheiten mit Neubau Carport auf Flst. 446/6, Lortzingstraße 10 in Bad Schussenried**
- 3.11 **Bauantrag zum Neubau eines Schleuderbetonmastes mit 2 Plattformen auf**

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

Flst. 324/1, Laimbacher Straße15, Bad Schussenried-Otterswang

4. **Erlangung der Betriebserlaubnis für die Sammelkläranlage
Bad Schussenried**
 - a) **Vorstellung Schmutzfrachtmodell im Einzugsgebiet der Kläranlage
Bad Schussenried**
 - b) **Vergabe weiterer Planungsleistungen mit dem Ziel der
Betriebserlaubnis Erlangung**
 - c) **Beschlussfassung**
5. **Sanierung Wasser- und Kanalleitung in Otterswang**
 - a) **Vorstellung der Planung**
 - b) **Beauftragung Planer**
 - c) **Beschluss**
6. **Kindergarten Wackelzahn**
- **Beschluss zur Einrichtung einer zweiten Kindergartengruppe**
7. **Gemeinsamer Gutachterausschuss "Biberach-Mitte"**
- **Benennung der Vertreter der Stadt Bad Schussenried**
8. **Dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen**
- **Antrag zur Einrichtung**
9. **Antrag auf Erlass einer Einbeziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Ziff. 3
BauGB für Teile des Flurstücks 134/1 in Steinhausen**
- **Beschluss zur Durchführung des Satzungsänderungsverfahrens**
10. **Vorkaufsrechte**
- 10.1 **Ausübung eines Vorkaufsrechts für die Flurstücke 142/3, 173/2 und 174/2
nach BauGB und Wassergesetz**
- **Sanierungsgenehmigung nach § 144 BauGB**
- 10.2 **Ausübung eines Vorkaufsrechts für das Flurstück 590/6 nach
Wassergesetz**
11. **Generalsanierung Sporthalle**
- **Beauftragung eines Beratungsunternehmens zur Vorbereitung und
Durchführung der EU-Vergabe**
12. **Bekanntgaben und Verschiedenes**
13. **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**
14. **Anfragen aus dem Gemeinderat**
15. **Anfragen aus der Einwohnerschaft**

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 1****Begrüßung und Anfragen aus der Einwohnerschaft**

Bürgermeister Deinet eröffnet die Sitzung, die wieder im Großen Saal der Stadthalle stattfindet und begrüßt die Anwesenden, darunter auch Herrn Mader von der Schwäbischen Zeitung recht herzlich.

Anschließend stellt er die Verwaltungspraktikantinnen Frau Blaser und Frau Wendt vor, die zurzeit ihr Praktikum leisten.

Danach stellt er fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Anfragen aus der Einwohnerschaft

Es erfolgen keine Anfragen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 2****Vorstellung des Vereins LERNEN FÖRDERN Biberach e. V.**

Bürgermeister Deinet begrüßt den Vorsitzenden des Vereins LERNEN FÖRDERN, Herrn Werner Krug mit seiner Sekretärin Frau Tjarks und zusätzlich den Bauherrn Herr Moser und Herrn Münz, als Architekt.

Anschließend stellt Herr Krug den Verein vor.

Der Verein LERNEN FÖRDERN mit Sitz in Biberach betreibt in Bad Schussenried eine Gruppe soziale Gruppenarbeit mit 8 Plätzen, wobei Kinder und Jugendliche im Alter 6 – 16 Jahren dort betreut werden. Die Betreuung findet statt im Gebäude des Alten Klosters.

Der Verein LERNEN FÖRDERN in Biberach bietet ambulante und teilstationäre Hilfen, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Die soziale und individuelle Kompetenzentwicklung des Einzelnen ist ein wesentlicher Inhalt der pädagogischen Arbeit. Der Verein LERNEN FÖRDERN betreibt einen Standort in Biberach, Ochsenhausen Bonlanden, Laupheim, Riedlingen und Bad Schussenried. Schwerpunkte sind unter anderem die Schulkindergärten, Tagesgruppen, Soziale Gruppenarbeit, Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit. Der Verein LERNEN FÖRDERN beabsichtigt, seine Aktivitäten am Standort in Bad Schussenried zum einen örtlich zu verlagern und zum anderen vom Umfang her auszuweiten. Künftig soll es auch in Bad Schussenried einen Schulkindergarten geben.

Danach steht Herr Krug für Fragen zur Verfügung.

Stadtrat Spähn von den Freien Wählern begrüßt es sehr, dass eine weitere Gruppe eingerichtet wird und dass ein Neubau geplant sei.

Jedoch regen die FW an, das Dach höher zu machen.

Auch Stadtrat Vollmer von der BWL spricht die Dachform an.

Der planende Architekt Herr Münz, teilt mit, dass ein Gespräch mit dem Stadtplaner, Herrn Reuß vom Büro cityplan stattgefunden habe. Es liegt ein "Mansardendach" vor, Änderungen seien noch möglich.

Stadtrat Spähn erkundigt sich, was mit den Wohnungen geschehe.

Herr Moser antwortet, dass die 7 Eigentumswohnungen verkauft werden.

Stadtrat Seifert fragt nach dem Einzugsbereich.

Herr Krug antwortet, vor allem Bad Schussenried und Umgebung.

Die Fahrzeit für die Kinder soll gering gehalten werden.

Anschließend bedankt sich Bürgermeister Deinet bei dem Team und verabschiedet sie.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3****Baugesuche**

Es liegen 9 Bauanträge und 1 Bauvoranfrage vor.
Auf die Unterpunkte wird verwiesen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.1****Bauantrag zur Erstellung einer pädagogischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche und eines Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten auf Flst. 12, Wilhelm-Schussen-Straße 59 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann bezieht sich auf TOP 2 und erläutert den Bauantrag.
Es sind 7 Wohnungen geplant und dahinter wird ein Pavillionbau mit Flachdach erstellt.
Ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden.

Stadtrat Spähn verweist auf die Stellungnahme des Stadtplaners, Herrn Reuß und regt an die Hinweise aufzunehmen. Die Freien Wähler wollen mehr Dachfläche. Das Mansardendach soll erhöht werden.
Stadtrat Vollmer von der BWL schließt sich dem an, das Vorhaben soll der Umgebungsbebauung angepasst werden.

Danach ergeht

bei 15 Ja-Stimmen, 2 Gegen-Stimmen und keiner Enthaltung

folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zur Erstellung einer pädagogischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche und eines Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten auf Flst. 12, Wilhelm-Schussen-Straße 59 in Bad Schussenried zuzustimmen, mit der Vorgabe an die Bauherren das Mansardendach um ½ Meter zu erhöhen. Es soll eine Endabstimmung mit der Fa. Cityplan stattfinden.
Sofern Bürgereinsprüche vorliegen, wird der Antrag nochmals dem Gemeinderat vorgelegt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.2****Bauantrag zur Errichtung eines Carports für Wohnmobil und Pkw auf Flst. 383/1,
Griesweg 53 in Bad Schussenried-Kürnbach**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.

Es gilt der Bebauungsplan "Griesweg".
Es sind Befreiungen zu erteilen.
Die Angrenzer haben zugestimmt.

Ohne Wortmeldungen ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zur Errichtung eines Carports für Wohnmobil und Pkw auf Flst. 383/1, Griesweg 53 in Bad Schussenried-Kürnbach zuzustimmen.
Die Befreiungen bezüglich dem Standort des Carports und der Dacheindeckung, nämlich Trapezblech statt Ziegel, werden erteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.3****Tekturantrag zur kompletten Aufstockung des Dachgeschosses mit Balkon und Anbau eines Carports auf Flst. 794, Berengerstraße 19 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Tekturantrag.

Die beantragten Änderungen am Gebäude wurden bereits durchgeführt.

Bei einer Baukontrolle wurde festgestellt, dass anstelle der im Jahr 2015 beantragten Zwerchgiebel, das gesamte Dachgeschoss aufgestockt wurde.

Die Befreiung bezüglich der Geschossigkeit (3-geschossig) wurde beim Bauantrag aus dem Jahr 2015 bereits erteilt.

Die verschiedenen Fraktionen teilen mit, dass sie nicht zustimmen können.

Bürgermeister Deinet erklärt, dass er sich der Stimme enthalte.

Danach ergeht bei

1 Ja-Stimme, 15 Gegen-Stimmen und 1 Enthaltung

folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Tekturantrag zur kompletten Aufstockung des Dachgeschosses mit Balkon und Anbau eines Carports auf Flst. 794, Berengerstraße 19 in Bad Schussenried **nicht zuzustimmen**.

Die Befreiungen bezüglich der Dachneigung, der Dacheindeckung, der Größe und dem Standort des Carports und der Firsthöhe des Carports werden **nicht erteilt**.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.4****Bauantrag zur Aufstockung der Garage, Errichtung einer zusätzlichen Wohnung auf Flst. 573/38, Tiergarten 28 in Bad Schussenried**

Bei diesem TOP ist **Stadträtin Diesch** als unmittelbare Nachbarin **befangen und verlässt den Ratstisch.**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.
Es liegt der Bebauungsplan "Tiergarten" vor.
Die Angrenzer haben keine Einwände erhoben.

Es ergeht

bei 13 Ja-Stimmen, 2 Gegen-Stimmen und 2 Enthaltungen

folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zur Aufstockung der Garage, Errichtung einer zusätzlichen Wohnung auf Flst. 573/38, Tiergarten 28 in Bad Schussenried zuzustimmen.
Die Befreiung bezüglich der Dachform wird erteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.5****Bauantrag zum Anbau Balkone zur Herstellung der Fluchtwege auf Flst. 577/8, Enzisholzweg 15 und 17, Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 23.07.2020 den Bauantrag abgelehnt, da sich das Bauvorhaben im Außenbereich befindet, der Flächennutzungsplan in diesem Bereich ein GI ausweist und es keinen Bebauungsplan gibt.

Das Landratsamt Biberach hat mit Schreiben vom 15.09.2020 die Stadt gebeten, das gemeindliche Einvernehmen neu zu überdenken. Sollte das Einvernehmen nicht hergestellt werden, so wäre das Landratsamt aufgrund der offensichtlichen Rechtswidrigkeit gehalten, das Einvernehmen zu ersetzen.

Stadtrat Spähn erklärt für die Freien Wähler, dass sich für sie nichts geändert habe.
Stadtrat Vollmer teilt mit, dass es sich um ein Bestandsgebäude handle und das Landratsamt zuständig sei.

Danach ergeht

bei 9 Ja-Stimmen, 7 Gegen-Stimmen und 1 Enthaltung

folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, an dem Beschluss vom 23.07.2020 festzuhalten und den Bauantrag zum Anbau Balkone zur Herstellung der Fluchtwege auf Flst. 577/8, Enzisholzweg 15 und 17, Bad Schussenried abzulehnen, da sich das Bauvorhaben im Außenbereich befindet, der Flächennutzungsplan in diesem Bereich ein GI ausweist und es keinen Bebauungsplan gibt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.6****Bauantrag zum Neubau einer Sortierhalle mit Sanitärbereichen und Meisterbüros,
Neubau einer Leichtbauhalle und Erhöhung des Dachstuhls der Abfüllhalle auf Flst.
178/12, Kohlplatte 42 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.

Es gibt keinen Bebauungsplan.
Die Angrenzer haben keine Einwendungen erhoben.

Die Freien Wähler erklären, dass sie zustimmen können.

**Nach kurzer Aussprache ergeht
folgender****einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zum Neubau einer Sortierhalle mit Sanitärbereichen und Meisterbüros, Neubau einer Leichtbauhalle und Erhöhung des Dachstuhls der Abfüllhalle auf Flst 178/12, Kohlplatte 42 in Bad Schussenried zuzustimmen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.7****Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Garagen auf Flst. 994,
Abt-Kleber-Straße 2 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.
Es liegt der Bebauungsplan St. Martinsesch vor.
Im Baugebiet „St. Martinsesch“ wurden bisher keine Befreiungen erteilt.

Bei 13 Ja-Stimmen, keiner Gegen-Stimme und 2 Enthaltungen**ergeht folgender****Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Garagen auf Flst. 994, Abt-Kleber-Straße 2 in Bad Schussenried abzulehnen.
Die Befreiung bezüglich der Überschreitung der Grundflächenzahl wird nicht erteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.8****Bauvoranfrage zum Neubau eines Schuppens und zum späteren Zeitpunkt eines Wohnhauses auf Flst. 197/59, Maybachstraße 13 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert die Bauvoranfrage.

Eine zuvor eingereichte identische Bauvoranfrage wurde am 15.09.2020 zurückgezogen. Mit Schreiben vom 28.09.2020 hat der Antragsteller die Bauvoranfrage wieder eingereicht.

Das Wohnhaus befindet sich außerhalb des Baufensters und in einer Überflutungsfläche.

Aufgrund des Hochwasserschutzes ist es deshalb abzulehnen.

Bürgermeister Deinet weist darauf hin, dass bei einer Genehmigung im Überschwemmungsgebiet, die Stadt u.U. in die Haftung genommen werde.

Nach kurzen Zwischenfragen ergeht

bei 1 Enthaltung, ansonsten Zustimmung

folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Bauvoranfrage zum Neubau eines Schuppens und zum späteren Zeitpunkt eines Wohnhauses auf Flst. 197/59, Maybachstraße 13 in Bad Schussenried in der vorliegenden Form abzulehnen, da das Bauvorhaben im Bereich einer Überflutungsfläche errichtet werden soll.

Die Befreiungen bezüglich dem Überbau der Baugrenze und dem Standort des Schuppens werden nicht erteilt.

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Bauherr zu sprechen um ein neues genehmigungsfähiges Vorhaben vorzulegen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.9****Bauantrag zur Erweiterung der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss und Errichtung einer Carportanlage auf Flst. 149, Allmannsweiler Straße 12 in Bad Schussenried-Reichenbach**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.
Ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden.
Die Angrenzer haben keine Einwendungen erhoben.
Der OR hat zugestimmt.

Es ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zur Erweiterung der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss und Errichtung einer Carportanlage auf Flst. 149, Allmannsweiler Straße 12 in Bad Schussenried-Reichenbach, zuzustimmen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.10****Bauantrag zur energetischen Sanierung und Umbau eines Wohnhauses für zwei Wohneinheiten mit Neubau Carport auf Flst. 446/6, Lortzingstraße 10 in Bad Schussenried**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.
Laut Bebauungsplan ist das Vorhaben zulässig, jedoch sind Befreiungen notwendig.
Die Gesamthöhe beträgt 7,08 m.
Die Angrenzer haben zugestimmt.

Es ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zur energetischen Sanierung und Umbau eines Wohnhauses für zwei Wohneinheiten mit Neubau Carport auf Flst. 446/6, Lortzingstraße 10 in Bad Schussenried zuzustimmen.
Die Befreiungen bezüglich der Geschossigkeit und der Höhe des Kniestocks werden erteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3.11****Bauantrag zum Neubau eines Schleuderbetonmastes mit 2 Plattformen auf Flst. 324/1, Laimbacher Straße 15, Bad Schussenried-Otterswang**

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Bauantrag.
Er teilt mit, dass es sich um einen Mobilfunkmast handelt und genehmigungsfähig sei.
Der OR hat zugestimmt.

Ohne Aussprache ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Bauantrag zum Neubau eines Schleuderbetonmastes mit 2 Plattformen auf Flst. 324/1, Laimbacher Straße 15, Bad Schussenried-Otterswang, zuzustimmen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 4****Erlangung der Betriebserlaubnis für die Sammelkläranlage Bad Schussenried****a) Vorstellung Schmutzfrachtmodell im Einzugsgebiet der Kläranlage Bad Schussenried****b) Vergabe weiterer Planungsleistungen mit dem Ziel der Betriebserlaubniserlangung
c) Beschlussfassung**

Bei diesem TOP ist zusätzlich anwesend Herr Eberhard vom Büro Wasser-Müller.

Für die Kläranlage wurde im Jahr 2019 nur eine verkürzte wasserrechtliche Erlaubnis bis zum 31.12.2024 unter Auflagen erteilt. Mit der Vorstellung des Schmutzfrachtmodells, wird der derzeitige Stand der Gesamtentwässerung im Einzugsgebiet der Kläranlage Bad Schussenried dargestellt. Zur Erlangung der langfristigen Betriebserlaubnis für die Jahre 2025 bis 2039, wird die Umsetzung weiterer Einzelmaßnahmen und Datenerhebungen bis zum Jahr 2024 notwendig.

Die Neuerteilung der Erlaubnis muss spätestens bis zum 31.12.2022 gestellt werden, damit nahtlos ein rechtmäßiger Zustand hinsichtlich der Gewässernutzung sichergestellt ist. Weiterhin wird in der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Kläranlage Bad Schussenried vom 17.12.2019 die Erstellung eines Schmutzfrachtmodelles für das Gesamteinzugsgebiet gefordert. Es wurde bereits ein vorläufiges Schmutzfrachtmodell beim Landratsamt eingereicht.

Finanzierung:

Die Kosten für die Planungsleistungen werden über den laufenden Wirtschaftsplan städtische Abwasserbeseitigung finanziert.

Ingenieur Eberhard vom Büro Wasser-Müller stellt ausführlich das Schmutzfrachtmodell vor. Anschließend steht er für Fragen zur Verfügung.

Stadträtin Diesch fragt nach, ob man nicht das Wasser in eine Wiese ableiten könne.

Ingenieur Eberhard antwortet, das Problem hierbei sei, dass keine Säuberung stattfindet. Es verbleibt ein Schmutzanteil im Wasser.

Stadtkämmerer Kubot weist darauf hin, dass die Kosten auf den Gebührenzahler umgelegt werden.

Danach ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das vorgestellte Schmutzfrachtmodell für die Sammelkläranlage Bad Schussenried zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt, die Planungsleistungen zur Erlangung einer langfristigen Betriebserlaubnis bzw. wasserrechtlichen Erlaubnis für die Sammelkläranlage Bad Schussenried an das Büro Wasser-Müller, Biberach in Höhe von maximal 40.000 € zu vergeben.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!

§ 5

Sanierung Wasser- und Kanalleitung in Otterswang

a) Vorstellung der Planung

b) Beauftragung Planer

c) Beschluss

Auch bei diesem TOP ist **Herr Eberhard vom Büro Wasser-Müller anwesend.**

In der Hauptstraße in Otterswang am Ortsende in Richtung Bad Schussenried wurden bereits mehrfach Überstauungen festgestellt. Die Kanalisation ist überlastet. Durch eine Neuverlegung des Kanales in der Hauptstraße und in der Laimbacher Straße bis zum Regenüberlauf kann eine Überlastung für den Bemessungsniederschlag beseitigt werden. Die Kanalerneuerung in der Ortslage Otterswang (ab Einmündung Schussentalweg) kann in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt werden. Der Ortschaftsrat Otterswang hat am 21.10.2020 über die Maßnahme beraten.

Straßensanierung Laimbacher Straße

Im Zuge der Straßensanierung Laimbacher Straße mit dem Neubau des Rad- und Gehweges nach Laimbach durch den Landkreis ist vorgesehen, den Kanal bis zum Regenüberlauf (auf Höhe der alten Kläranlage Otterswang) mit zu erneuern.

Wasserleitungserneuerung / Straßenbauarbeiten / Gehwegsanierung

Parallel zur Kanalsanierung ist geplant, die Wasserleitung in der Ortslage (ab Einmündung Schussentalweg) sowie in der Laimbacher Straße mit zu erneuern. Weiterhin sind Straßenbauarbeiten durchzuführen und die Gehwege in der Ortslage zu sanieren.

Um auf die Baumaßnahme durch den Landkreis in der Laimbacher Straße vorbereitet zu sein, ist die Planung bis zur Ausführungsplanung zu erstellen und die Ausschreibung vorzubereiten.

Hinweis: Der Bahnübergang in der Laimbacher Straße wurde im Jahre 2019 bereits mit einem Rad- und Gehwegübergang umgebaut. Weiterhin wurde im Bahndamm ein Stahlrohr für die Wasserleitungsverlegung nach Laimbach eingezogen.

Beauftragung Planer / Technischer Ausschuss am 10.09.2020

Die geplante Baumaßnahme wurde bereits am 10.09.2018 behandelt. Es wurde bereits ein Planungsauftrag vom Technischen Ausschuss erteilt bzw. folgendes beschlossen:
„Der Technische Ausschuss beschließt, den Planungsauftrag für die Kanalsanierung in der Ortslage Otterswang und in der Laimbacher Straße (K7559) an das Büro Wasser-Müller zu vergeben. Weiterhin wird der Planungsauftrag für die parallele Wasserleitungssanierung und die notwendigen Straßenbauarbeiten mit Gehwegsanierung vergeben“.

Baukosten

Die Gesamtkosten der 3 Bauabschnitte belaufen sich auf ca. 2.734.000,00 €. Es wird vermerkt, dass es sich derzeit um eine Kostenschätzung handelt. Im Laufe der weiteren Planung werden diese konkretisiert.

Finanzierung:

Die finanziellen Mittel werden in den städtischen Haushalt sowie den Wirtschaftsplänen eingestellt.

Bürgermeister Deinet weist darauf hin, dass der Kreistag (Umwelt- u. Technikausschuss) am 08.10.2020 beschlossen habe, die Planung zum Bau eines Rad-u. Gehweges zu genehmigen. Die Kosten belaufen sich auf 1,3 Millionen Euro.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

Ingenieur Eberhard erläutert die Maßnahmen.
Anschließend steht er für Fragen zur Verfügung.

Stadtrat Vollmer fragt nach der Finanzierung.
Die Finanzierung erfolgt über den städtischen Haushalt, den Eigenbetrieb Abwasser und Eigenbetrieb Wasserversorgung.

Stadtrat Spähn erkundigt sich nach den Kosten für die Planung.
Ingenieur Eberhard antwortet, Leistungsphase 3-9 = 10-15 % der Kosten.

Stadträtin Diesch fragt nach evtl. Kosten für Privateigentümer.
Bürgermeister Deinet antwortet, dass nur Kosten für den öffentlichen Raum entstehen. Wenn ggf. Hausanschlüsse zu verlegen sind, sind diese dann zu bezahlen.

Der OR hat zugestimmt. OV Dr. Schäfer fragt nach der Zeitschiene.
Bürgermeister Deinet sagt, dass diese mit dem Landkreis abgestimmt werde.

Danach ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Planung zur Sanierung der Wasser- und Kanalleitung mit den Straßenbauarbeiten und der Gehwegsanierung in Otterswang sowie in der Laimbacher Straße, zu. Die finanziellen Mittel sind in den Haushalt 2021 sowie in den Wirtschaftsplänen einzustellen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!

§ 6

Kindergarten Wackelzahn - Beschluss zur Einrichtung einer zweiten Kindergartengruppe

Aktuelle Situation

Bei einer Platzkapazität über alle Kindergärten und die Kinderkrippe von max. 403 Plätzen, wovon 24 Plätzen auf unter 3-jährige Kinder entfallen, stehen aktuell 379 Plätze für über 3-jährige Kinder zur Verfügung. Aus heutiger Sicht steht der Anmeldestand bei aktuell 337 über 3-jährige und 32 unter 3-jährige Kinder zum Ende des Kindergartenjahrs 2020/2021 gegenüber. Bei Berücksichtigung, dass die unter 3-jährigen Kinder zwei Plätze belegen, ergibt sich eine Belegung von insgesamt 401 Plätzen. Je nachdem wieviel unter 3-jährige Kinder in altersgemischten Gruppen angemeldet sind, verringert sich die Zahl der möglichen Aufnahme von über 3-jährigen Kindern. Bei den Platzkapazitäten ist zu berücksichtigen, dass Kinder von Muttensweiler im Kindergarten Steinhausen und Kinder aus Allmannsweiler im Kindergarten Sonnenschein in Reichenbach betreut werden. Ebenso ist bei der Belegung zu berücksichtigen, dass auch auswärtige Kinder in Einrichtungen in Bad Schussenried betreut werden, und auch im Gegenzug Bad Schussenrieder Kinder, auswärtig Einrichtungen besuchen.

Geburtenentwicklung

a) Stand 15.09.2020

Geburts-jahrgang	Stadt	Otters-wang	Reichen-bach	Stein-hausen	∑	Muttens-weiler	Allmanns-weiler	Summe
2010	48	12	7	4	71	2	4	77
2011	56	11	2	1	70	3	3	76
2012	68	9	6	4	87	1	1	89
2013	58	12	4	6	80	3	2	85
2014	52	13	8	3	76	2	2	80
2015	51	13	5	10	79	2	4	85
2016	61	12	8	5	86	6	3	95
2017	65	10	7	5	87	5	4	96
2018	51	9	11	5	76	5	4	85
2019	69	13	9	10	101	8	2	111
bis 15.09.20	29	7	10	4	50	3	3	56

Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre, unter Berücksichtigung der Geburten aus Muttensweiler und Allmannsweiler, ergibt sich ein Durchschnitt von ca. 88 Kinder pro Geburtsjahrgang. Bei Berücksichtigung, dass durch den späteren Einschulungstermin sich nahezu vier Jahrgänge im Kindergarten befinden, muss bei der Planung von max. 350 über 3-jährigen Kindern ausgegangen werden. Bei den oben dargestellten Zahlen ist noch nicht berücksichtigt, dass durch das Neubaugebiet St. Martinsesch ein weiterer Zuzug von Einwohnern zu erwarten ist. Bei Neubaugebieten kann statistisch davon ausgegangen werden, dass mindestens 25% der Einwohner unter 10 Jahre alt ist, das bedeutet, dass weiter ca. 7-8 Kinder pro Geburtsjahrgang berücksichtigt werden müssen. Dies bedeutet,

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

dass ein zusätzlicher Bedarf für über 3-jährigen Kindern von min. 1 Kindergartengruppe und für unter 3-jährigen Kinder von min. 1 Kinderkrippengruppe besteht. Nach den derzeitigen Anmeldungen sind bei allen Kindergärten die Platzkapazitäten ausgeschöpft. Im Kindergarten Wackelzahn liegen für die erste Gruppe bei 22 Plätzen, 22 Anmeldungen vor. Für die 2. Gruppe, die noch nicht beschlossen wurde, liegen bereits bis Mai 2021 insgesamt 15 Anmeldungen vor. Diese Anmeldungen liegen vor, bevor das Neubaugebiet St. Martinsesch bebaut und bezogen ist. Bei der Vorbereitung für die Wiedereröffnung des Kindergartens Wackelzahns wurden bauseits alle Voraussetzungen geschaffen um auch eine zweite Gruppe öffnen zu können, sodass hierfür keine zusätzlichen Kosten entstehen. Zusätzliche Kosten entstehen durch den zusätzlichen Personalbedarf sowie für notwendige Möblierung und Verbrauchsmaterialien. Die zusätzlichen Personalkosten sind in den Haushalt 2021 eingestellt, ebenso wie die zusätzlichen Sachkosten. Es wird von einem zusätzlichen Personalbedarf von zwei Vollzeitstellen ausgegangen und einer Öffnungszeit von 6 Stunden pro Tag, bei einer Betriebsform von Regelkindergärten bzw. Verlängerte Öffnungszeit. Sollte die Öffnungszeit über 6 Stunde hinausgehen ist mit einem zusätzlichen Personalbedarf zu rechnenden.

Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme der zweiten Gruppe wird ganz wesentlich vom Vorhandensein des notwendigen Personals abhängen. Erst wenn das Personal gewonnen werden konnte, kann auch die Betriebserlaubnis beantragt werden. Insofern kann noch nicht ein genauer Termin vorhergesagt werden. Aus heutiger Sicht kann dies nicht vor dem 01.01.2021 erfolgen, so dass die Finanzierung in den Haushalt 2021 eingestellt werden kann.

Hauptamtsleiter Bechinka verweist darauf, dass dieser Sachverhalt bereits in der Klausurtagung am 24.09.2020 vorbesprochen wurde. Weiter verweist er darauf, dass es derzeit schwierig sei Personal hierfür zu finden.

Ohne Wortmeldung ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für die zweite Gruppe im Kindergarten Wackelzahn die Betriebserlaubnis zum 01.01.2021 zu beantragen. Der Termin der Inbetriebnahme hängt wesentlich vom zur Verfügung stehenden Personal ab. Die hierfür notwendigen Finanzmittel sind in den Haushalt 2021 einzustellen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 7****Gemeinsamer Gutachterausschuss "Biberach-Mitte"
- Benennung der Vertreter der Stadt Bad Schussenried**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.06.2020 den Abschluss der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur Bildung des gemeinsamen Gutachterausschusses "Biberach-Mitte" beschlossen. In §3 der Vereinbarung ist geregelt, dass in Mitgliedsgemeinden bis 10.000 Einwohnern vier Gutachter zu benennen sind. Die Mitgliedskommunen benennen nach Maßgabe von § 192 Absatz 3 Baugesetzbuch in der Grundstückswertermittlung erfahrene Person, die von der Stadt Biberach zu ehrenamtlichen Gutachtern bestellt werden. Die Anzahl der Gutachter richtet sich nach der Einwohnerzahl zum Stichtag 30.06 des vorangegangenen Jahres. Es wird aus jeder Mitgliedskommune ein Stellvertretender Vorsitzender benannt, das bedeutet einer von den vier zu benennenden Gutachtern, soll als stellvertretender Vorsitzender bestellt werden.

Nach § 192 Absatz 3 Baugesetzbuch sollen die Gutachter in der Ermittlung von Grundstückswerten oder sonstigen Wertenermittlungen sachkundig und erfahren sein und dürfen nicht hauptamtlich mit der Verwaltung der Grundstücke der Gebietskörperschaft für derer Bereich der Gutachterausschuss gebildet ist, befasst sein. Die Verwaltung hat den Gemeinderat beauftragt Vorschläge für die Benennung der Vertreter im Gemeinsamen Gutachterausschuss zu machen.

Hauptamtsleiter Bechinka erläutert den Sachverhalt.

Anschließend benennt Stadtrat Spähn für die Freien Wähler 4 Vorschläge.

Herr Rainer Walser
Herr Karl Ammann

Herr Holger Ege
Herr Max Stützle

Stadtrat Vollmer schlägt vor:

Herrn Günter Bechinka Herrn Guido Klaiber
und Herrn Vollmer.

Danach wird per Stimmzettel geheim gewählt.

Die Auswertung ergibt **folgendes Ergebnis:**

- **Guido Klaiber** **15 Stimmen**
- **Günter Bechinka** **12 Stimmen**
- **Holger Ege** **12 Stimmen**
- **Rainer Walser** **10 Stimmen**

Damit sind diese Vertreter gewählt. Für einen stellv. Vorsitzenden werden sich die 4 Kandidaten abstimmen.

Danach ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Die Stadt Bad Schussenried benennt die o.g. vier Personen als Vertreter der Stadt Bad Schussenried im Gemeinsamen Gutachterausschuss "Biberach-Mitte".

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 8****Dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen
- Antrag zur Einrichtung**

In § 8 des Personenbeförderungsgesetzes ist vorgegeben, dass der Nahverkehrsplan die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen hat, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen, der Nahverkehrsplan kann hiervon Ausnahmen benennen. Der Nahverkehrsplan des Landkreises Biberachs sieht vor, dass zentrale Haltestellen mit einem dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI) ausgestattet werden sollen, dabei handelt es sich um Bildschirme bzw. Tablets auf denen die Fahrplandaten visuell dargestellt werden. Sofern die Busse entsprechend ausgestattet sind, erfolgt die Anzeige der Fahrplandaten in Echtzeit. Weiter ist vorgesehen, dass über eine Taste die Fahrplandaten in Sprache ausgegeben werden. Betrieben werden die Bildschirme vom Donau-Iller Nahverkehrsverbund DING. Die Ausstattung der zentralen Haltestellen mit einem DFI ist gleichzeitig ein wesentlicher Bestandteil des zukünftigen barrierefreien Ausbaus der Haltestellen. Die Bildschirme und Tablets, sowie die Masten sind Bestandteile des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen und die Herstellungskosten sind vom Straßenbaulastträger zu finanzieren und die FFI's mit Strom zu versorgen. Die Informationssysteme können nicht nur Echtzeitdaten zu den Fahrplänen liefern, sondern auch über bedeutsame Ereignisse auf kommunaler Ebene informieren. Denkbar sind bspw. Informationen zu kommunalen Sitzungen, Veranstaltungen und Warnhinweisen. Die Systeme sollen zentral über den DING-Verbund mit einer Landesförderung beschafft werden. Die Anlagen gehen ins Eigentum der Gemeinde über, die verbleibenden Anschaffungskosten müssen übernommen werden.

Der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING) hat uns nun angeschrieben, mit einer Frage, ob die dynamische Fahrgastinformations-Stelen in Bad Schussenried aufgestellt werden sollen. Der DING-Verbund schlägt insgesamt 5 Haltestellen mit insgesamt 6 DFI's vor, diese Haltestellen sind Bahnhof, Marktplatz, Alte Post, Schule und Bürgerstüble. Nach der Kostenschätzung des DING belaufen sich die Kosten für ein "DFI light" in der Gesamtsumme auf ca. 4.500,-/6.000,- €, Kosten für die Installation 300 bis 1000 € je nach Typ, zuzüglich Sprachausgabe per Knopfdruck 500,- € pro Gerät, diese Maßnahme wird durch den Bund gefördert. Nach Ende der Projektzeit ist vorgesehen, die Geräte an die Kommunen abzugeben. Laut Aussage des DING-Verbundes kann noch nicht exakt gesagt werden, welche Kosten die Kommunen letztendlich als Eigenanteil zu tragen haben. Es ist von einer Förderquote zwischen 70% und 80% auszugehen. In der Anlage einige Informationen des DING, zu den TFT und "DFI light".

Es stellt sich der Verwaltung nun die Frage, ob wir an der Sammelbestellung des DING-Verbundes uns für die genannten Haltestellen beteiligen. Neben den Anschaffungskosten sind auch laufende Kosten zu tragen. Die laufenden Kosten sind von der Gemeinde auszutragen, zu einem für den Mobilfunkanschluss zum anderen für den Stromverbrauch. Bei 6 Anzeigegeräten á 6.000,- € muss mit Kosten von ca. 45.000,- € gerechnet werden, bei einer 70%igen Bezuschussung ist mit einem Eigenanteil von ca. 14.000,- € zu rechnen, zuzüglich der laufenden Kosten. Eine Finanzierung ist bisher im städtischen Haushalt nicht vorgesehen. Die Verwaltung beantragt, darüber zu entscheiden, ob die Stadt Bad Schussenried sich an der Sammelbestellung des DING Verbundes zur Beschaffung von DFI Fahrgastinformationssystem an den Haltestellen sich beteiligt. Die Verwaltung schlägt vor, aus Kostengründen, dies nicht zu tun.

Hauptamtsleiter Bechinka erläutert den Sachverhalt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

Stadtrat Spähn schlägt vor, Stadträtin Diesch als sachkundige Person anzuhören.
Stadträtin Diesch berichtet, dass das DFI bereits in neuen Bussen drin sei, dies jedoch nur Sinn mache bei großen Busbahnhöfen.

Heutzutage hätten viele Handys und können sich damit über evtl. Verspätungen informieren, deshalb hält sie es nicht für notwendig.
Für wichtiger halte sie die Barrierefreiheit.

Bürgermeister Deinet weist darauf hin, dass die Kostentragung im Landkreis noch nicht geklärt sei.

Danach ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Die Stadt Bad Schussenried beteiligt sich aus Kostengründen nicht an der Beschaffung von dynamischen Fahrgastinformationssystem im Rahmen der Sammelbestellung des DING Verbundes.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 9****Antrag auf Erlass einer Einziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB für Teile des Flurstücks 134/1 in Steinhausen
- Beschluss zur Durchführung des Satzungsänderungsverfahrens**

Der Gemeinderat hat sich bereits in seiner Sitzung am 18.06.2020 mit einem Antrag eines Bauinteressenten zur Realisierung eines Bauvorhabens auf Teilflächen der Flurstücke 134/1 und 241/3 in Steinhausen befasst. Das Flurstück 134/1 befindet sich teilweise im Außenbereich. Der Gemeinderat hat am 18.06.2020 beschlossen, für diese Teilfläche die Einziehungssatzung nach § 34 BauGB zu ändern. Der Bauinteressent hat zwischenzeitlich die Fachbüros beauftragt. In der Anlage können Sie die Begründung sowie den Lageplan zur Änderung der Einziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB in Steinhausen entnehmen. Weiter liegt der Umweltfachbeitrag mit Ermittlung des Eingriffs in Natur und Landschaft mit Ausgleichsbilanzierung bei. Der Ausgleich soll auf Flst. 134/1 erfolgen. Im Rahmen dieses Verfahrens soll auch das bebaute Grundstück Flst. 241/4 und eine Teilfläche des Flurstücks 241/2 in den Innenbereich einbezogen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, mit den vorgelegten Unterlagen, das Satzungsänderungsverfahren durchzuführen.

Hauptamtsleiter Bechinka erläutert den Sachverhalt.

Bürgermeister Deinet erklärt, dass er sich der Stimme enthalten werde, da er lieber ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt habe.

Danach ergeht bei 1 Enthaltung, ansonsten Zustimmung**folgender Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt das Satzungsverfahren für den Erlass einer Einziehungssatzung für eine Teilfläche des Flurstücks 134/1, eine Teilfläche des Flst. 241/2 und das Flst. 241/4 in Steinhausen nach § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt das Satzungsänderungsverfahren durchzuführen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 10****Vorkaufsrechte**

Es sind über 2 Vorkaufsrechte zu entscheiden.
Auf die Unterpunkte wird verwiesen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 10.1****Ausübung eines Vorkaufsrechts für die Flurstücke 142/3, 173/2 und 174/2 nach BauGB und Wassergesetz
- Sanierungsgenehmigung nach § 144 BauGB****a) Ausübung eines Vorkaufsrechts für die Flurstücke 142/3, 173/2 und 174/2 nach BauGB und Wassergesetz**

Der Verwaltung wurde gemäß § 28 BauGB eine Abschrift eines Kaufvertrags zugesandt, um zu überprüfen, ob ein gemeindliches Vorkaufsrecht besteht, ausgeübt wird oder nicht.

Für die im Kaufvertrag genannten Flurstücke

- Flurstück 142/3, Wilhelm-Schussen-Straße, Gebäude- und Freifläche 282 m²
- Flurstück 173/2, Biberacher Straße 3, Gebäude- und Freifläche 2.021 m²
- Flurstück 174/2, Biberacher Straße, Gebäude- und Freifläche 2.113 m²

bestehen die Voraussetzungen für die Ausübung eines Vorkaufsrechts. Die Flurstücke 142/3, 173/2 und 174/2 liegen im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet und städtebaulichen Entwicklungsbereich Südliches Kloster, sodass nach § 24 Abs. 1 Ziff. 3 BauGB der Stadt ein Vorkaufsrecht zusteht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26.05.2018 bereits bei einem vorhergehenden Verkaufsfall über die Ausübung des Vorkaufsrechts entschieden und seinerzeit beschlossen, das Vorkaufsrecht nicht auszuüben. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.05.2020 beschlossen, für diesen Bereich einen Bebauungsplan Lindergarten aufzustellen. Darüber hinaus wurde in der Sitzung am 24.09.2020 dargestellt, dass das Sanierungsgebiet Südliches Kloster zum 31.12.2020 abgerechnet werden müsse. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Ziff. 3 BauGB nicht auszuüben. Die städtebauliche Konzeption kann im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans berücksichtigt und verfolgt werden.

Auf den Flurstücken 173/2 und 174/2 liegt der Gewässerrandstreifen der Schussen. Beim seinerzeitigen Erwerb im Jahr 2018 wurde eine Baulast zur Sicherung des Gewässerrandstreifens eingetragen, sodass sich die Ausübung eines Vorkaufsrechts nach Wassergesetz erübrigt.

b) Sanierungsgenehmigung nach § 144 BauGB

Wie in der Sitzung am 24.09.2020 dargestellt, soll das Sanierungsgebiet Südliches Kloster zum 31.12.2020 abgerechnet werden. Um den Verkauf an den derzeitigen Erwerber zu ermöglichen, sollte die Sanierungsgenehmigung nach § 144 BauGB aus formalen Gründen erteilt werden. Auch wenn das Sanierungsgebiet zum Ende des Jahres abgeschlossen wird. Ohne die Erteilung der Sanierungsgenehmigung kann der Erwerber das Grundstück nicht erwerben.

Hauptamtsleiter Bechinka erläutert den Sachverhalt.

Ohne Aussprache ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

1. Das der Stadt zustehende Vorkaufsrecht nach § 24 BauGB für die Flurstücke 142/3, 173/2 und 174/2 wird nicht ausgeübt.
2. Das der Stadt zustehende Vorkaufsrecht nach § 29 Wassergesetz wird nicht ausgeübt.
3. Die Sanierungsgenehmigung nach § 144 BauGB wird erteilt. Die Sanierungsgenehmigung wird dem beurkundeten Notar mitgeteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 10.2****Ausübung eines Vorkaufsrechts für das Flurstück 590/6 nach Wassergesetz**

Der Verwaltung wurde gemäß § 28 BauGB eine Abschrift eines Kaufvertrags zugesandt, um zu überprüfen, ob ein gemeindliches Vorkaufsrecht besteht, ausgeübt wird oder nicht.

Für das im Kaufvertrag genannte Grundstück

- Flurstück 590/6, Römerstraße 12, Gebäude- und Freifläche 1.523 m² in Otterswang bestehen die Voraussetzungen für die Ausübung eines Vorkaufrechts nach BauGB nicht. Das Flurstück 590/6 grenzt an den Mühlgraben Flurstück 589 in Otterswang an. Bei dem Gewässer handelt es sich um ein Gewässer zweiter Ordnung, so dass nach Wassergesetz grundsätzlich die Ausübung eines Vorkaufrechts möglich ist.

Das Gewässer befindet sich nicht im städtischen Eigentum. Die Fläche des Gewässerrandstreifens mit einer Größe von ca. 19.000 m² befindet sich im Innenbereich. Der im Kaufvertrag vereinbarte Kaufpreis bezieht sich auf eine Bauplatzfläche, sodass für einen eventuellen Erwerb des Gewässerrandstreifens ein Bauplatzpreis angesetzt werden muss. Bei vergleichbaren Fällen in der Vergangenheit bei dem der Gewässerrandstreifen im Innenbereich zu liegen kam, wurde das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt. Vielmehr wurde mit dem Eigentümer vereinbart, den Gewässerrandstreifen neben der gesetzlichen Verpflichtung nach Wassergesetz hinaus eine Baulast auf der betreffenden Fläche eintragen zu lassen, mit dem Ziel den jederseitigen Zugang und Zufahrt zu gewährleisten, sowie die Verpflichtung diese Fläche unbebaut zu lassen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, in diesem Fall, das Vorkaufsrecht für den Gewässerrandstreifen nicht auszuüben.

Hauptamtsleiter Bechinka erläutert den Sachverhalt.

Ohne Wortmeldung ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Das der Stadt zustehende Vorkaufsrecht für den Gewässerrandstreifen auf Flurstück 590/6, Römerstraße in Otterswang, wird nicht ausgeübt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 11****Generalsanierung Sporthalle
- Beauftragung eines Beratungsunternehmens zur Vorbereitung und Durchführung der EU-Vergabe**

Der Gemeinderat hat am 30.07.2020 die Verwaltung beauftragt, die Ausschreibungsmodalitäten, die für die Generalübernehmerbeauftragung erforderlich sind, zu prüfen und dem Gemeinderat darzulegen.

Für die Erlangung des Zuschussbescheides sind noch gem. den beiliegenden Unterlagen vom Projektträger Jülich (PTJ) vom 06.10.2020 und dem Bundesprogramm/ Projektauftrag 2020 eine Reihe von Unterlagen nachzureichen und Fristen einzuhalten.

Für die Vorbereitung und Durchführung der EU-Vergabe / Generalübernehmer Vergabe wurde seitens der Verwaltung ein Angebot zur rechtlichen und fachtechnischen Beratung bei der Kanzlei Rödl & Partner aus Nürnberg eingeholt.

Das beiliegende Angebot, das eine stufenweise Beauftragung vorsieht, beinhaltet die Abwicklung des europa- und deutschlandweiten Vergabeverfahrens.

Insbesondere die Erlangung des Zuschussbescheides, Prüfung auf Zulassung eines Generalübernehmers (GÜ), EU-Ausschreibung eines GÜ in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber, und die Vergabe eines GÜ-Vertrages mit der Durchführungsphase.

Weitere Informationen können aus dem beiliegenden Angebot vom Büro Rödl & Partner entnommen werden.

Die Kosten für die Prüfung der Ausschreibung eines GÜ, unter Ziffer II. 1, Abstimmung mit dem Fördermittelgeber belaufen sich auf Festpreis 1.000,-- EUR/netto.

Die Kosten für das Vergabeverfahren GÜ, unter Ziffer II.2 belaufen sich auf einen Festpreis von 19.000,-- EUR/netto.

Finanzierung

Im Haushalt 2020, Seite 428, sind beim Kostenträger Sporthalle unter dem Sachkonto 787100 eine Planungsrate in Höhe von 200.000,-- EUR eingeplant. Die Finanzierung wäre damit abgedeckt.

Bauamtsleiter Gnann erläutert den Sachverhalt.
Dieser wurde bereits im Ältestenrat vorbesprochen.

Ohne Wortmeldung ergeht folgender**einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Beratungsunternehmen Rödl + Partner aus Nürnberg, zur Vorbereitung und Durchführung der EU-Vergabe der Generalsanierung Sporthalle zum Festpreis in Höhe von 20.000,-- EUR/netto zu beauftragen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die zur Erlangung des Zuschussbescheides und zur Vorbereitung der EU-Generalübernehmervergabe notwendigen Schritte einzuleiten.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 12****Bekanntgaben und Verschiedenes**

Die Stadtkämmerei berichtet, dass sich bei der **Überprüfung der Wasserzähler** keine Mängel ergeben haben.

Der "**Backbone-Ausbau**" läuft.
Derzeit sind viele Baustellen deswegen in der Stadt.

Die **Bauarbeiten am Friedhof** in Reichenbach sind am „laufen“.
Mit dem Neubau der Wasserleitung in Aichbühl wird am 26.10.2020 begonnen.
Der Abbruch der früh. Bäckerei "Straub" ist weitgehend erfolgt.

Schulsanierung

Die Unterbringung der Schüler während der Sanierung steht.
Man befindet sich im Zeitplan.
Der Bericht in der Schwäbischen Zeitung war nicht korrekt; die Stadt hat als erstes das Humboldt Institut geprüft zwecks Unterbringung der Schüler.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 13****Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

In der letzten nicht öffentlichen Sitzung am 17.09.2020 wurde einer Gewerbesteuerstundung zugestimmt.

Ferner wurde beschlossen im Bereich der Schorrengube keine Bauplätze zu verkaufen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 14****Anfragen aus dem Gemeinderat**

Stadtrat Vollmer möchte wissen, wie es mit der **Sporthalle** weitergeht.

Es soll eine Kostenobergrenze festgelegt werden.

Bürgermeister Deinet antwortet, dass man zunächst den Zuschussantrag sichern müsse. Hierzu ist noch eine Feinplanung und ein Pflichtenheft mit Hilfe der Fa. Rödl und Partner zu erstellen.

Bezüglich der Kostenobergrenze verweist er auf den Gemeinderatsbeschluss vom 30.07.2020 mit 8,5 Millionen Euro.

Stadtrat Vollmer fragt weiter nach dem **Digitalpakt Schule**.

Bürgermeister Deinet antwortet, dass für die Schüler iPads angeschafft wurden und ein home schooling möglich sei.

Für den Medienentwicklungsplan stehe die Genehmigung noch aus.

Bezüglich der Fortführung der Musikschule ist man in Verhandlungen mit dem Musikverein bzw. der Stadtkapelle.

Stadtrat Spähn fragt nach, ob eine **Gemeinderatsitzung online** möglich wäre.

Hauptamtsleiter Bechinka antwortet, dies wäre denkbar, man müsste nur die Hauptsatzung ändern.

Bürgermeister Deinet weist darauf hin, dass das Problem sei die Öffentlichkeit herzustellen und damit die Beschlussfassung schwierig sei.

Stadtrat Maier erkundigt sich nach dem **Breitbandausbau**.

Stadtkämmerer Kubot erklärt, dass eine gute Resonanz vorhanden sei.

Stadtrat Seifert teilt mit, dass er an einer Video-Konferenz teilgenommen habe und man sich per Link anmelden konnte.

Betr. der Sporthalle bittet er darum, ihm die Präsentation der BI vom 30.07.2020 zuzuleiten.

Stadtrat Müller fragt nach dem Stand des **Jugendhauses**.

Bürgermeister Deinet teilt mit, dass zurzeit dringendere Themen anstehen und man am 17.11.2020 einen Termin mit dem Liegenschaftsamt habe.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 15****Anfragen aus der Einwohnerschaft**

Es erfolgen keine Anfragen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22.10.2020 Anwesend: Der Bürgermeister und 16 Stadträte, Normalzahl: 21 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---